



► Editorial – Kennen, Können, Wollen

Künstliche Intelligenz bzw. KI an allen Ecken und Enden. Wo wir gehen und stehen werden wir aktuell mit diesem Schlagwort konfrontiert oder gar infiltriert – und jetzt auch noch mit Ihrem Peras Newsletter. Dabei ist das Thema zum Glück neben all den anderen Themen, die uns momentan so umtreiben, mal keines, das sofort mit dem Wort Krise in Zusammenhang gebracht wird.

Klar, die KI und ihre Möglichkeiten bringen auch Herausforderungen mit sich, über die es zu sprechen gilt. Doch überwiegt der empfundene Nutzen die Gefahren – zumindest aktuell. Das mag auch daran liegen, dass der Einsatz Künstlicher Intelligenz gar nicht so neu ist, wie es sich anfühlt. Und damit ist nicht der Einsatz von Computern, Laptops und Smartphones gemeint. Diese Geräte arbeiten auf Basis von Algorithmen, sprich sie tun nur das, wofür sie programmiert wurden. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind somit klar vorhersagbar.

KI ist anders, denn sie verknüpft das, was Computer & Co. bisher konnten, mit Intuition. Und dies „fühlt“

sich plötzlich so neu an. Jedoch ist ChatGPT und sind all die anderen Tools, die gerade hochpoppen, nur die Spitze des Eisberges, welche die Anwendung in die breite Masse bringen.

Denn schon 2016 gewann eine künstliche Intelligenz Namens AlphaGo mehrfach gegen den damaligen menschlichen (!) weltbesten Spieler des Brettspiels Go. Südkorea, Ursprungsland von Go, war außer sich. An schachspielende Computer haben wir uns gewöhnt. Das Spiel Go dagegen ist wesentlich komplexer und ohne Intuition und Kreativität nicht zu bewältigen. Beides war bis dato nicht das Metier der kleinen grauen Kästen. Inzwischen spielt(e) AlphaGo bzw. dessen Nachfolger gegen sich selbst und hat dabei innerhalb von drei Tagen die Anzahl von möglichen Spielzügen gelernt, für die die Menschheit über 3.000 Jahre brauchte. Da ist also Musik drin. Deswegen kommen nun auch wir heute mit dieser Sonderausgabe auf Sie zu, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, aufzu-

zeigen, wo Sie bei uns und unseren Partnern schon bald mit KI in Berührung kommen und wie wir Sie unterstützen, um den besten Nutzen für sich und Ihre Organisation daraus zu ziehen.

Dabei ist es bei allem Neuen gut zu wissen, dass vieles auch beim Alten bleibt. Das hilft, in Zeiten von Umbrüchen, einen zielführenden Weg zu ebnen. Kennen, Können, Wollen – die drei Komponenten der Motivation nach Hugo Kehr – sind weiterhin die verlässlichen Partner in jeder Veränderung.

Sprich, es braucht zunächst ein breites geteiltes Wissen im Unternehmen, was KI eigentlich ist und wie diese arbeitet. Ebenso gilt es zu lernen, wie die unterschiedlichen Anwendungen wirksam genutzt sowie wo und wie eingesetzt werden können.

Dazu gehört auch die Fähigkeit, Ergebnisse, die KI generiert, richtig zu interpretieren.

Es braucht also eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Lernen und Ausprobieren. Denn sobald Mitarbeitende und Führungskräfte ausreichend wissen, worum es geht, und wissen, wie es geht, weil sie mit dem Neuen erfolgreich umgehen können, ist die Diskussion über das Wollen eine ganz andere.

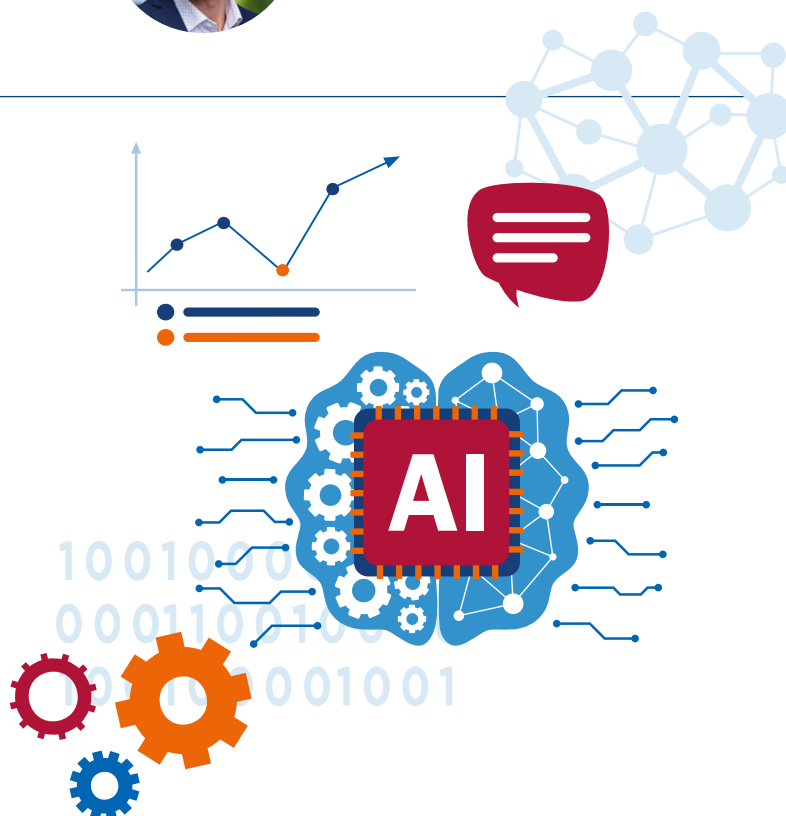
Nur eins geht nicht: abwarten. Denn wenn wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Organisationen aufrechterhalten wollen – insbesondere auch im internationalen Vergleich – dann heißt es jetzt zu handeln. Denn ist aus Wollen erst einmal Müssen geworden, ist es womöglich bereits zu spät.



Carsten Sura
Senior Manager

In dieser Ausgabe

- ▶ Editorial – Kennen, Können, Wollen
- ▶ KI in der Anwendung
- ▶ Kompetenzen für die Zukunft
- ▶ Tipps zur Einführung von generativer KI im Unternehmen
- ▶ Neun wissenswerte Aspekte zu KI
- ▶ What's next – ein Gedankenspiel über die Zukunft
- ▶ Unser Angebot
- ▶ Empfehlungen zur Weiterbildung



KI in der Anwendung

► **Sie sind neugierig und lernbegierig? Ihre Antwort lautet „Ja“? Dann stehen für Sie Tür und Tor der KI-Welt offen.**

Also, los geht's! Rufen Sie ChatGPT oder ein ähnliches Tool auf und gehen Sie mit diesem in den Dialog, indem Sie einfach eine Frage eingeben. Oder noch besser: machen es wie ich und fragen Sie das Tool, welches die „richtigen Fragen“ sind, um sich einem Thema zu nähern:

 **You**

Formuliere mir 4 Fragen mit denen Du dich dem Thema Digitalisierung näherst

 **ChatGPT**

Natürlich, hier sind vier Fragen, mit denen ich mich dem Thema Digitalisierung annähern würde:

1. Was sind die treibenden Kräfte hinter der Digitalisierung und wie haben sie sich im Laufe der Zeit entwickelt?
2. Wie beeinflusst die Digitalisierung verschiedene Branchen und Geschäftsmodelle?
3. Welche konkreten Technologien spielen eine Schlüsselrolle in der digitalen Transformation?
4. Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Arbeitswelt und die Fähigkeiten, die für zukünftige Arbeitsplätze benötigt werden?



Und schon haben Sie eine Anleitung zum Vorgehen. Der Vorschlag von ChatGPT gefällt Ihnen nicht? Ok, fragen Sie nochmal, fragen Sie anders, aber Hauptsache, Sie stellen Fragen!

Ein weiterer Tipp: Die Qualität der Frage entscheidet über die Qualität der Antwort. Sie haben in einem der anderen Artikel schon etwas über die sogenannten „Prompts“ (Fragen und Anweisungen) in ChatGPT oder anderen KI-Werkzeugen gehört. Die Formulierung Ihres Prompts erhöht den Detailgrad und gibt Ihnen damit relevantere, sprich bessere Antworten. Je allgemeiner Sie formulieren, desto allgemeiner sind die Antworten bzw. je konkreter Sie fragen, desto mehr können Sie mit der Antwort weiterarbeiten. Siehe auch folgendes Beispiel:

 **You**

Gib mir vier einfache Fragen, die es dir ermöglichen Auskunft zu einem Thema zu geben

 **ChatGPT**

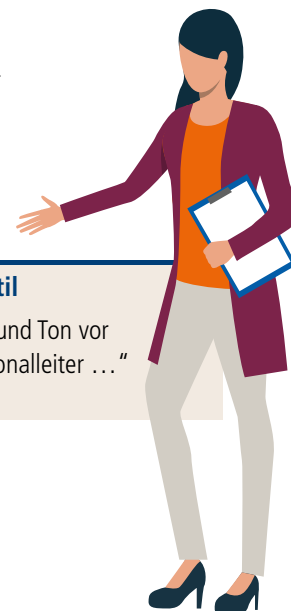
Natürlich! Hier sind vier einfache Fragen, die es mir ermöglichen, Auskunft zu einem Thema zu geben:

1. Was möchtest du über das Thema wissen?
2. Welche spezifischen Informationen oder Details interessieren dich?
3. Gibt es bestimmte Aspekte oder Perspektiven, die du gerne beleuchtet hättest?
4. In welchem Kontext oder Zusammenhang möchtest du mehr über das Thema erfahren?



Sehen Sie den Unterschied? Prima. Dabei haben beide Szenarien ihren Vorteil. Allgemeine Fragen geben schneller einen Überblick über ein Thema. Spezifische Fragestellungen bilden weniger Rahmen, dafür mehr Tiefe ab.

Wir haben für Sie fünf einfache Hilfsmittel identifiziert, um schneller bessere Antworten zu erhalten. Das folgende Schaubild stellt diese übersichtlich dar:



Klar & präzise

Je genauer die Frage, desto besser die Antwort!

Kontext

Gebe so viele relevante Details wie möglich!

Perspektive & Stil

Gebe Leitplanken und Ton vor
z. B. „Du bist Personalleiter ...“
oder „informell“!

Feedback

Spiele deine Reaktion an das System zurück!

Struktur

Ein kleines Skript z. B. mit Zwischenüberschriften hilft!

Mit Hilfe dieser einfachen Ideen können Sie schnell und unkompliziert eine Vielfalt von Impulsen erzeugen und damit die Qualität Ihrer Arbeit deutlich erhöhen.

Bevor wir uns nun ganz in den Vorteilen der KI verlieren, noch ein paar Worte zu ein paar typischen Fallstricken:

- Sie erhalten mit der Nutzung von KI-Werkzeugen schnell sehr gut aufbereitete Texte, Ideen, Strategien etc... Bitte lesen Sie sich die Ergebnisse durch und überlegen sich, ob das Ergebnis auch stimmen kann. Werkzeuge wie ChatGPT arbeiten nach statistischen Modellen und nicht immer wissenschaftlichen Standards, es können sich also Fehler einschleichen.
- KI-Werkzeuge oder Large Language Models nutzen die von Ihnen zur Verfügung gestellten Informationen, um weiter zu lernen. Das heißt, dass die Informationen, die Sie eingeben, automatisch in den globalen Wissenspool mit einfließen. Nehmen Sie den Datenschutz daher ernst. Alle personenbezogenen Daten, Unternehmensinterna sowie konkrete Zahlen, Daten und Fakten die Rückschlüsse auf Ihre Organisation zulassen, sind tabu, wenn Sie ein öffentliches allgemein zugängliches Tool wie zum Beispiel ChatGPT benutzen.

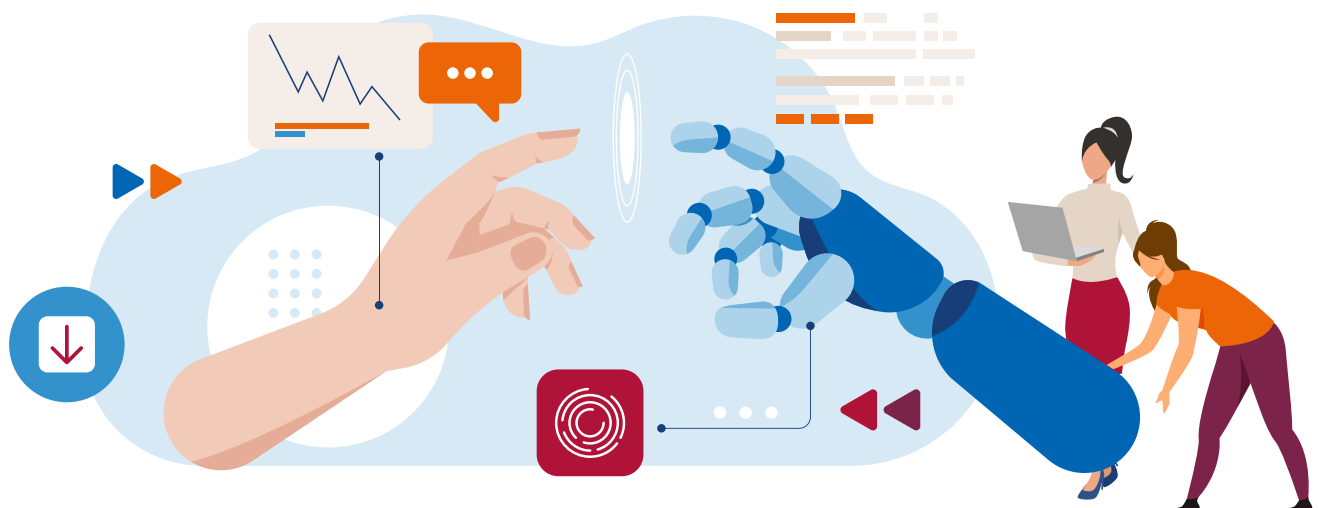
Wir empfehlen vor einer unternehmensweiten Einführung die Entwicklung weniger, aber relevanter Nutzungshinweise. Fragen Sie doch mal ChatGPT, wie diese aussehen könnten und stimmen Sie sich mit Ihrem Datenschutz ab.

Zusammengefasst: Aktuelle KI-Werkzeuge wie zum Beispiel ChatGPT bieten enorme Vorteile und erlauben es, mit Hilfe von „guten“ Fragen schnell und einfach relevante Informationen zu Themen zu sammeln, aufzubereiten und zu strukturieren. Wichtig ist es, offen und neugierig zu sein und vor allem, es einfach mal auszuprobieren.



Dirk Hermann
Senior Manager

Kompetenzen für die Zukunft



► Um Künstliche Intelligenz (KI) erfolgreich in ihrer Arbeit einzusetzen, benötigen Mitarbeitende und Führungskräfte Zukunftskompetenzen wie Anpassungsfähigkeit, um sich schnell auf neue Technologien und Veränderungen einstellen zu können. Zudem ist Offenheit für Erfahrungen wichtig, um neue Ideen und Lösungsansätze im Umgang mit KI zu entwickeln. Auch Gewissenhaftigkeit spielt eine entscheidende Rolle, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit von KI-Systemen sicherzustellen. Zusätzlich fördert Extraversion die Zusammenarbeit und den Austausch von Wissen im Team, was für den erfolgreichen Einsatz von KI unerlässlich ist. Abschließend ist emotionale Stabilität von großer Bedeutung, um mit den Herausforderungen und Unsicherheiten im Umgang mit KI konstruktiv umgehen zu können.

Ja, diesen ersten Abschnitt habe ich mit ChatGPT erstellt. Und zugegeben, ich habe das Tool dabei sogar gebeten, die sogenannten Big Five der Persönlichkeit, welche erwiesenermaßen am stärksten auf beruflichen Erfolg einzahlen, zu berücksichtigen. Denn auch die beste KI-Anwenderin wird in Zukunft nur Karriere machen, wenn sie anpassungsfähig und offen für Neues ist, dabei gewissenhaft vorgeht, sozial zugänglich bleibt und über eine gewisse Ausgeglichenheit verfügt. Denn wer eine ausreichend hohe Ausprägung dieser Eigenschaften besitzt, wird nicht nur mit Veränderungen bzw. Neuerungen wirksam umzugehen wissen. Sie oder er wird Änderungen vielmehr sogar herbeisehnen, wenn sich nicht gar an die Spitze der Bewegung setzen.

Dennoch müssen sich auch solche Menschen zunächst mit den Neuerungen beschäftigen, sprich diese (er-)lernen. Seriöse Ansätze, die die Kompetenzen von morgen beleuchten, sprechen daher meist von „Zukunftsskills“, welche es in ausreichendem Maß zu beherrschen gilt, um „fit“ zu bleiben. Das gilt natürlich auch für den Umgang mit und Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Dabei wurde insbesondere im Hinblick auf die Nutzung von LLMs (Large Language Modellen) wie ChatGPT zunächst das sogenannte Prompt Engineering als wichtiger neuer Skill diskutiert. Denn die Antwort eines KI-Sprachtools ist nur so gut, wie die ihm gestellte Frage, der Prompt. Wer regelmäßig entsprechende Tools nutzt, weiß das, hat jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit inzwischen gelernt, wie sich Ergebnisse durch die Art der Eingabe verbessern lassen. Weitere Tipps und Tricks vermitteln hierzu eine Vielzahl von Lernangeboten (z. B. auf LinkedIn Learning). Außerdem ist zu erwarten, dass KI in Zukunft den Prompting-Prozess unterstützt und uns die Arbeit erleichtert oder gar abnehmen kann.

Eine höhere Bedeutung kommt dagegen dem zu, was am Ende dieses Prozesses steht, nämlich dem KI-generierten Ergebnis, welches es zu bewerten und zu interpretieren gilt. Übrigens genau der Punkt, den weiterhin nur ein Mensch durchführen können wird, und der daher die These unterstützt, dass KI uns eben nicht komplett ersetzen kann – vorerst zumindest.

Der Skill, um den es hier geht, wird derzeit etwas sperrig als „Interpretierbares Maschinelles Lernen“ (interpretable machine learning) oder auch als „Erklärbare KI“ bezeichnet. Diese Disziplin versucht zu verstehen, wie ein neuronales Netzwerk – und nichts anderes ist eine KI – zu seinen Ergebnissen kommt. Was bei Computerprogrammen vergleichsweise einfach ist, wenn man den eingesetzten Algorithmus verstanden hat, ist bei KI mit normalem Menschenverstand nicht mehr zu fassen. Hier kann man sich nur ansatzweise nähern. Ob und in welchem Ausmaß diese Fähigkeit im Alltag eines Mitarbeitenden wirklich relevant wird, wird sich jedoch in Zukunft noch zeigen müssen.

Die sogenannte AIComp-Studie, die 2023 u.a. von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg durchgeführt wurde, benennt letztlich drei grundsätzliche Kompetenzfelder, in welche sich die dort ermittelten KI-Zukunftsskills zuteilen lassen:

1. **Arbeiten und Gestalten** mit und für KI
(z. B. Aktivitäts- und Umsetzungskompetenz)
2. **Persönliche Fähigkeiten** für KI-bezogene Handlungsmöglichkeiten (z. B. kritisches Denken)
3. **Das soziale Umfeld** mit und für KI gestalten
(z. B. Kooperationskompetenz)

Abstrakt? Ja, Wissenschaft und praktische Anwendung sind zweierlei. Doch auch in den Ergebnissen dieser Studie lassen sich, wenn wir die jeweils genannten Beispiele betrachten, leicht nochmals die Big Five vom Anfang wiederfinden. Es scheint also weiterhin sinnvoll, diese erfolgsversprechenden Persönlichkeitseigenschaft bei sich zu fördern und gleichzeitig den eigenen Werkzeugkoffer upzudaten, indem man veraltete Skills rauschmeißt und durch aktuelle ersetzt.

Apropos ersetzen; um es in Anlehnung an die Worte des Neurowissenschaftlers und Psychiaters Prof. Manfred Spitzer zu sagen: „KI wird Mitarbeitende und Führungskräfte nicht ersetzen“. Aber Mitarbeitende und Führungskräfte, die KI nutzen, werden Mitarbeitende und Führungskräfte, welche KI nicht nutzen, ersetzen.

Wie bringen Sie also die KI erfolgreich in Ihr Unternehmen ein?

- Prüfen Sie zunächst die bei Ihnen genutzten Kompetenzmodelle und checken Sie insbesondere die dazugehörigen Verhaltensanker auf Relevanz und Aktualität.
- Bieten Sie Ihren Mitarbeitenden niedrigschwellige Angebote, um KI im Berufsalltag tatsächlich auszuprobieren und einzusetzen; gehen Sie selbst mit gutem Beispiel voran!
- Machen Sie allen Führungskräften klar, dass diesen als erste Personalentwickler die entscheidende Rolle zukommt, Innovationen in einem Raum des Lernens voranzutreiben.
- Falls möglich, organisieren Sie Fortbildungsmaßnahmen zum Thema KI und Datenschutz.
- Oder kontaktieren Sie uns einfach – wir beraten Sie gerne und unterstützen mit unserer Expertise.



² <https://www.karlsruhe.dhbw.de/hochschule/aktuelles/news/detail/aicom-future-skills-fuer-eine-durch-ki-gepraegte-lebenswelt-827.html>

³ Spitzer, M.: „Künstliche Intelligenz“, 2023

Tipps zur Einführung von generativer KI im Unternehmen

► Christoph März ist Trainer und Berater im Auftrag der Peras Lernwelt für KI und modern Workplace sowie Teamleiter LLMs beim Deutschen Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz (DFKI).

Bei der Implementierung von KI, z. B. ChatGPT im Unternehmen geht es nicht nur um die Technologie! Nur weil die Bedienung auf den ersten Blick einfach erscheint, ist es mitnichten so, dass es genügt, das neue KI-Tool freizuschalten und die Transformation der täglichen Arbeit beginnt. Stattdessen gibt es eine Reihe strategischer und kultureller Aspekte zu berücksichtigen. Außerdem erleichtert ein Start-Set an KI-Skills für alle Mitarbeiter den Anfang erheblich. Denn nur, wenn Hemmschwellen gegenüber der Technologie abgebaut werden und die ersten Prompts auch in Erfolgserlebnissen enden, werden Mitarbeiter und Unternehmen von den Möglichkeiten der KI profitieren.

Hier sind drei Empfehlungen für Unternehmen, die generative KI erfolgreich implementieren möchten:

1. Individuelles Onboarding: Unternehmen sollten ihren individuellen Weg der Einführung von KI finden und planen. Nicht jedes Unternehmen ist gleich – um sicherzustellen, dass die Anpassung an spezifische Anforderungen und Arbeitsabläufe gewährleistet ist, brauchen Unternehmen ihren eigenen Plan.

2. Mitarbeiterschulung: Um eine effektive Nutzung von KI zu gewährleisten, sollten Unternehmen Schulungen und Workshops für ihre Mitarbeiter anbieten. Dies ermöglicht es den Mitarbeitern Hemmschwellen abzubauen und von Anfang an Erfolgserlebnisse zu haben.

3. Entwicklung einer KI-Strategie in Zusammenarbeit mit Führungskräften: Die Entwicklung einer umfassenden KI-Strategie sollte in enger Zusammenarbeit mit den Führungskräften des Unternehmens erfolgen. Dadurch können Unternehmen die Möglichkeiten in verschiedenen Bereichen identifizieren und eine maßgeschneiderte Strategie entwickeln, die ihre Geschäftsziele unterstützt.

Es ist noch keine Software-Einführung durch einen magischen Automatismus von selbst zum Erfolg geworden. Das ist auch bei KI nicht anders.



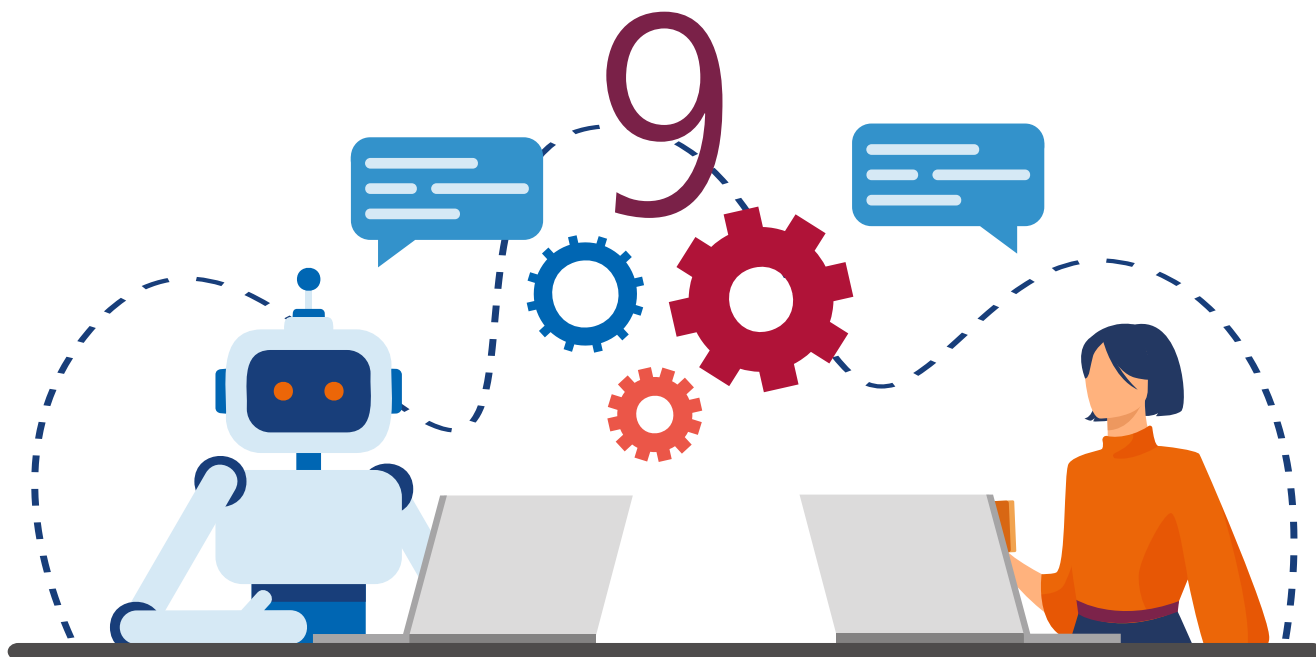
Christoph März
Peras Projektpartner



Neun wissenswerte Aspekte zu KI

► Wussten Sie schon, dass...

- ... GPT für „Generative Pretrained Transformer“ steht, zu deutsch also „generativer, erzeugender, vortrainierter Transformator“?
- ... KI zwar intelligent erscheint, es jedoch nicht ist, da sie die Phänomene, mit denen sie sich beschäftigt, gar nicht versteht?
- ... „Deep Learning“ die Form des maschinellen Lernens bezeichnet, die auf künstlichen neuronalen Netzwerken ähnlich wie dem menschlichen Gehirn basiert?
- ... sich KI über Ihr persönliches Feedback z. B. in Form eines „Danke für die Antwort“ oder „sehr gute Formulierung“ „freut“, da das System daraus lernt und sich weiter optimiert?
- ... KI sich auch für das Design der eigenen Hardware einsetzen lässt, mit der sie dann noch besser lernt?
- ... KI besser funktioniert, wenn man ihr eine „Belohnung“ verspricht?
- ... KI für Spaß im Team sorgt, indem sie als Office-DJ eingesetzt Musik nach Geschmack der Teammitglieder auflegt?
- ... die Deutschen im internationalen Vergleich der KI (mal wieder) besonders skeptisch gegenüberstehen?¹
- ... sich nach dem lange bekannten „Gesetz von Moore“ (Moore's Law) die Leistungsfähigkeit von Computerchips etwa alle 18 Monate verdoppelt, KI jedoch im gleichen Zeitraum eine Verzehntausendfachung erreicht?



¹ Edelman Trust Barometer Germany Report 2024

What's next – ein Gedankenspiel über die Zukunft

► Stellen Sie sich vor: ein KI gesteuertes Tool generiert aus Ihren Gesprächsinhalten eine automatisierte Wissensdatenbank. Nehmen wir als Beispiel ein klassisches Jobinterview. Nur diesmal können Sie sich zu 100% auf den Bewerbenden konzentrieren, denn die Mitschriften macht eine KI-Anwendung für Sie. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gespräche persönlich, digital oder am Telefon durchgeführt werden. Klingt gut? Finden wir auch. Und das Tool kann noch viel mehr.

Die erfassten Daten können Sie automatisch nach Themengebieten clustern lassen. Dies ermöglicht Ihnen später eine zielgerichtete Suche nach einzelnen Fragestellungen. Durch diese Auswertung können Sie Aussagen der Bewerbenden leicht miteinander vergleichen oder auch herausarbeiten, was Ihren Kandidat/innen bei einem Arbeitgeber besonders wichtig ist. Auch die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden lässt sich beschleunigen, da Sie die gespeicherten Informationen für Trainingszwecke nutzen können.

Bringen wir nun eine weitere KI-Anwendung ins Spiel, nämlich eine KI-gestützte Plattform, die es Ihnen per Knopfdruck ermöglicht, aus Texten hochwertige Präsentationen zu erstellen. So können die mit dem ersten Tool erfassten Gespräche innerhalb kürzester Zeit visualisiert und z. B. für Ihre Reportings eingesetzt werden. Sie sparen also Zeit und können sich stärker der Interpretation der Daten widmen.

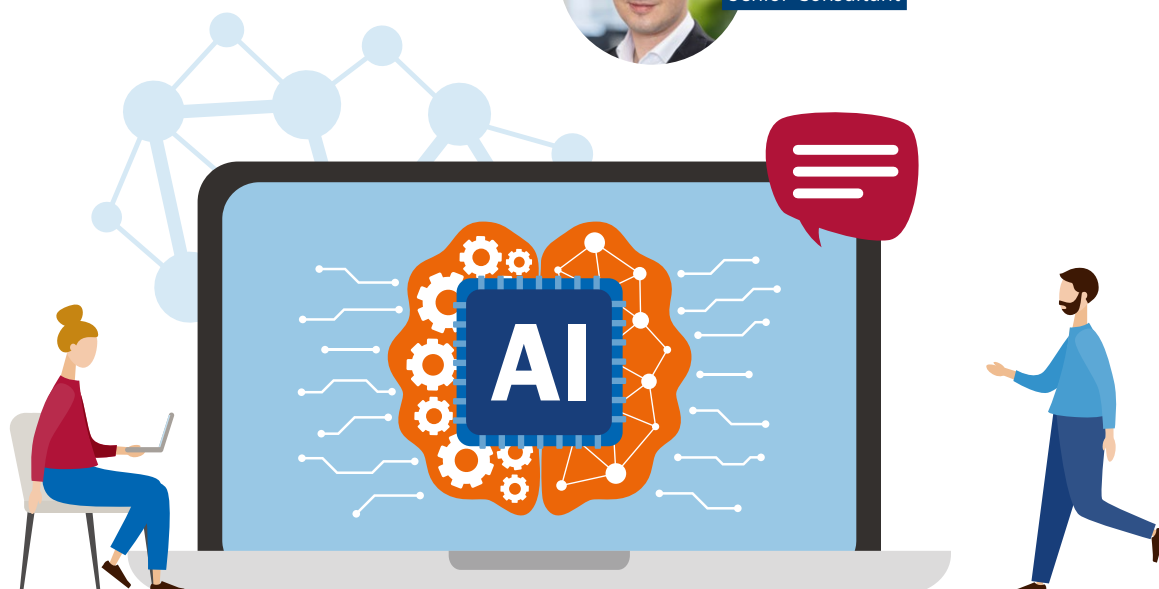
Gehen wir gedanklich noch einen Schritt weiter und betreten die Welt einer dritten Anwendung. Diese macht es Ihnen möglich, aus Text Videos zu generieren – und das mit einem faszinierenden Detaillierungsgrad. Und so geht's: Sie teilen der Anwendung einfach Ihre Gedanken und Überlegungen, zum Beispiel zu Onboardinginhalten, mit und erhalten ansprechende Filme. Die Schulung von Prozessen oder die Anleitung von Maschinen wird zum Lernerlebnis, denn ein Erklärvideo sagt mehr als 1.000 Worte.

Abschließend begeben wir uns in die Welt der Mixed Reality und kombinieren die Filme mit einer Videobrille. Dann finden Ihre Trainings und Meetings im virtuellen Raum mit virtuellen Flipcharts und virtuellen Rollenspielen statt. Dabei dokumentiert Tool Nr. 1 die wichtigsten Erkenntnisse, Tool Nr. 2 erstellt ein ansprechendes „Fotoprotokoll“ und mit Hilfe von Tool Nr. 3 fassen Sie für alle Interessierten die Veranstaltung und deren Ergebnis kurz zusammen.

Alles Zukunftsmusik? Womöglich. Nur einige solcher Anwendungen existieren bereits oder werden gerade irgendwo entwickelt. So könnte die schöne neuen Welt also vielleicht aussehen. Und es könnte schneller gehen, als wir denken – oder wussten Sie vor einem Jahr schon, was ChatGPT ist und kann?



Christian Doser
Senior Consultant



Auf dem Weg zur Exzellenz: Top-Empfehlungen für deine Weiterbildung

► Haben Sie unsere Einblicke in die Welt der künstlichen Intelligenz fasziniert oder zum Nachdenken angeregt? Möchten Sie noch tiefer in die Thematik und ihre möglichen Nutzungsfelder für Ihr Unternehmen eintauchen? Dann präsentieren wir Ihnen gerne unsere vielseitigen Kurse und Weiterbildungsangebote.

1. Künstliche Intelligenz und ChatGPT: Grundlagen, praktische Anwendung, Tipps und Tricks

→ [Zur Lernwelt](#)

Ziele/Nutzen des Angebotes:

Erlernen Sie in unserem interaktiven Workshop die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und ChatGPT und erkennen Sie das Potenzial für Ihr Unternehmen. Durch praktische Übungen gewinnen Sie direkte Erfahrungen, wie ChatGPT und andere KI-Tools Ihre Arbeitsabläufe optimieren und neue Möglichkeiten für Innovation eröffnen können.

Zielgruppe:

Einsteiger, die sich für KI und ChatGPT interessieren, sowie Fachleute aus unterschiedlichen Branchen, die ihr Wissen über KI erweitern und praktische Erfahrungen mit ChatGPT und weiteren Tools sammeln möchten.

Format und Dauer:

4-stündiger Workshop

2. HR und KI: Einsatz Künstlicher Intelligenz im Bereich Personal

→ [Zur Lernwelt](#)

Ziele/Nutzen des Angebotes:

Entdecken Sie in unserem Webinar den Milliardenmarkt der Künstlichen Intelligenz (KI). Erfahren Sie mehr über die Chancen und Risiken beim Einsatz von KI und erleben Sie praktische Demonstrationen verschiedener KI-Tools.

Besonders im Personalwesen eröffnen sich durch KI revolutionäre Perspektiven. Von der Texterstellung bis hin zur Formulierung von Anschreiben im Recruitingalltag – die Einsatzpotenziale sind enorm und bieten eine Fülle an neuen Möglichkeiten, um Arbeitsabläufe zu optimieren und Effizienz zu steigern.

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte im Personalwesen, Headhunter, sowie Unternehmensentscheidungsträger, die die Möglichkeiten und Potenziale von KI im Recruiting und anderen personalbezogenen Prozessen verstehen und nutzen wollen.

Format und Dauer:

2-stündiges Webinar

3. Webinar „Wirksam Führen mit KI“ (Carsten Sura)

Ziele/Nutzen des Angebotes:

KI ist in aller Munde. Doch was heißt das für Führung und Führungskräfte? Hier ein pragmatischer Ansatz, um mit KI mehr Wirksamkeit in der Führung zu erlangen.

Auch wenn noch gar nicht klar ist, was mit KI überhaupt gemeint ist und ob ChatGPT & Co. die Arbeitswelt wirklich revolutionieren werden, so kann ich mir als Führungskraft die Anwendung bereits heute zunutze machen und damit am Puls der Zeit arbeiten. Wenn es mir gleichzeitig gelingt, meine eigene Wirksamkeit zu steigern, um so besser. Im Webinar betrachten wir, wie dies gelingt.

Zielgruppe:

Führungskräfte und Personalverantwortliche

Format und Dauer:

Eine Stunde virtuell oder in Präsenz



4. Präsenz-Workshop „Freiräume schaffen für HR mit KI und Prozessoptimierung“ (Dirk Hermann)

Ziele/Nutzen des Angebotes:

Finden Sie Wege aus der Überlastungsfalle in HR und schaffen Sie Freiräume mit der gezielten Nutzung Künstlicher Intelligenz und der Optimierung bestehender Prozesse. Vom Kennen der Theorie und einiger Beispiele gehen wir gemeinsam die ersten Schritte in Richtung Können.

Zielgruppe:

Personalreferenten/-führungskräfte, die gerne mehr Zeit für andere Themen, Dinge, und Aufgaben hätten.

Format und Dauer:

2-tägiger Präsenzworkshop



5. Die Zukunft beginnt im Kopf – Wie Sie als Führungskraft Innovation gezielt fördern und fordern (Führungskräfteentwicklung in Zusammenarbeit mit Table of Visions) (Carsten Sura)

Ziele/Nutzen des Angebotes:

Voraussetzung für Innovation und Innovationsfähigkeit ist eine offene und positive mentale Einstellung gegenüber Veränderungen und neuen Ideen. Im Führungskräftetraining lernen Sie Ihre und die Potenziale Ihrer Mitarbeitenden gezielt zu fördern und zu nutzen. Sie eignen sich innovative Methoden und KI-Tools an und setzen sich auch mit Future Literacy auseinander, um zukünftige Trends und Entwicklungen besser einschätzen zu können.

Zielgruppe:

Führungskräfte und Geschäftsführer

Format und Dauer:

2 Tage in Präsenz oder 3x 6h virtuell

6. Die lernende Organisation: offen für Veränderung, bereit für die Zukunft

Ziele/Nutzen des Angebotes:

Erlernen Sie auf dieser Reise die fundamentale Bedeutung des kontinuierlichen Lernens für die Zukunftsfähigkeit von Abteilungen, Teams und Unternehmen. Lernen Sie, wie Sie die richtigen Hebel identifizieren, um das Lernen, die Innovationsbereitschaft und die Offenheit für Neues zu fördern. Entwickeln Sie praktische Maßnahmen zur Förderung einer kosteneffizienten Lernkultur, die ohne hohe Schulungskosten auskommt. Unsere praxisorientierten Ansätze helfen Ihnen dabei, effektive Strategien zu entwickeln und umzusetzen, um Ihre Organisation für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken.

Zielgruppe:

Führungskräfte, Personalverantwortliche und Entscheidungstragende in Unternehmen, die die Bedeutung des kontinuierlichen Lernens für die Zukunftsfähigkeit ihrer Abteilungen, Teams oder des gesamten Unternehmens erkennen möchten.

Format und Dauer:

4-wöchige Lernreise mit zwei Live-Webinaren (Zeiteinsatz ca. 120 Min./Woche)

7. Endlich stressfrei produktiv sein mit MS Office 365 (Christoph März)

Ziele/Nutzen des Angebotes:

In dieser Lernreise erwerben Sie die Fähigkeit, Microsoft Outlook und OneNote effektiv zu nutzen, um einen erfolgreichen Modern Workplace zu gestalten. Lernen Sie praktische Fähigkeiten und Techniken kennen, um eine entspannte und souveräne Arbeitsweise zu fördern sowie die Zusammenarbeit im Team zu verbessern. Erfahren Sie, wie Sie diese Werkzeuge gezielt einsetzen, um Ihre Produktivität zu maximieren und einen zeitgemäßen Arbeitsplatz zu etablieren.

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte sowie Mitarbeitende in Unternehmen, die ihre Effizienz und Produktivität am Arbeitsplatz steigern und einen modernen Arbeitsplatz schaffen möchten.

Format und Dauer:

4-wöchige Lernreise mit zwei Live-Webinaren
(Zeiteinsatz ca. 120 Min./Woche)

8. Beratungsformat: „Entwicklung einer wirksamen KI Strategie“ (Carsten Sura + Annette Malmann)

Ziele/Nutzen des Angebotes:

Eine gut durchdachte KI-Strategie hilft Unternehmen, Chancen und Herausforderungen der künstlichen Intelligenz gezielt zu nutzen, die Potenziale von KI voll auszuschöpfen sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Dabei ist es wichtig, dass die KI-Strategie auf die individuellen Bedürfnisse und Ziele des Unternehmens zugeschnitten ist und sowohl technologische als auch organisatorische Aspekte berücksichtigt. Wir unterstützen Sie in diesem Vorhaben und entwickeln mit Ihnen ein wirksames Vorgehen.

Zielgruppe:

Unternehmen bzw. Organisationen, die für sich eine zielführende KI Strategie entwickeln wollen.

Format und Dauer:

individuell nach identifiziertem Bedarf



Entfalte dein KI-Potenzial: Unsere Empfehlungen zur Weiterbildung



► Weblinks

- **neulandpro**
Über diesen Newsletter erhalten Sie tagesaktuell AI-News, nützliche Prompts für ChatGPT sowie Infos zu neuen AI-Tools in kompakter Form.
- **KI verstehen**
Der Podcast vom Deutschlandfunk liefert jede Woche ein neues Thema – für alle die sich KI-Know How auf der Tonspur aneignen möchten.



- **KI-Podcast**
Der ARD-Podcast stellt sich wöchentlich vor allem gesellschaftsrelevanten Fragen zum Thema KI.
- **Dieser ChatGPT Prompt ist der Wahnsinn: Digitale Profis**
Die „Jungs“ dieses informativen YouTube-Kanals zeigen im Video, wie sich mit Hilfe von ChatGPT selbst, die Formulierung von Anfragen an das Tool optimieren lässt. Make life easier mit KI at it's best.
- **TED AI – San Francisco 2023**
Das TED-Event zu KI bietet relevante und anregende Vorträge führender internationaler Forschenden, Kunschaffenden sowie Unternehmerinnen und Unternehmer.

Bücher*

Hilary Lamb • SIMPLY. Künstliche Intelligenz. Wissen auf den Punkt gebracht, 2024

Für alle, die einen schnellen generellen Überblick zu KI gewinnen wollen. Wo kommt sie her, welche Formen gibt es und wie lässt sich KI anwenden wird jeweils in wenigen prägnanten, verständlichen Sätzen erläutert. Anschauliche Illustrationen machen das Lesevergnügen rund.

155 Seiten, Lesedauer: ca. 1,5h
€ 12,95 / eBook € 9,99

Manfred Spitzer • Künstliche Intelligenz. Dem Menschen überlegen – wie KI uns rettet und bedroht, 2023

Der Ulmer Professor und Neurowissenschaftler nimmt uns mit auf eine spannende Reise in die (nicht immer so) neue Welt der Künstlichen Intelligenz. Er macht deutlich, welche faszinierende Entwicklung gerade passiert und scheut nicht den Vergleich mit der Erfindung des Buchdrucks. Natur- und Geisteswissenschaft, Medizin, Militär, Verbrechensbekämpfung und Klimaschutz, Spitzer macht leicht verständlich was die KI hier bereits zu leisten vermag und was das für uns bedeutet. Er blickt gleichzeitig auf die Gefahren der neuen Technik und skizziert den Handlungsbedarf. Ein Muss für die, die wirklich mitreden können wollen.

283 Seiten, Lesedauer: ca. 8h
€ 24,- / eBook € 20,99

Elena Esposito • Kommunikation mit unverständlichen Maschinen, 2024

Als Politikwissenschaftlerin, Philosophin und Soziologin wirft die Autorin einen übergeordneten, gesellschaftlichen Blick auf die aktuelle Entwicklung. Für sie können Maschinen nicht intelligent sein und auch die KI tue nur so als ob. Aus ihrer Sicht geht es vielmehr um das Thema Kommunikation und wie diese beeinflusst wird. Auf dieser Grundlage leitet sie her, was wir lernen müssen, um mit den Maschinen ins Gespräch zu kommen. Ihr Buch empfiehlt sich also für alle, die sich dem Thema KI philosophisch nähern möchten.

89 Seiten, Lesedauer: ca. 3h
€ 20,- / eBook € 14,99

Max Tegmark • Leben 3.0: Mensch sein im Zeitalter Künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz ist unsere unausweichliche Zukunft. Wird sie uns ins Verderben stürzen oder zur Weiterentwicklung des Homo sapiens beitragen? Max Tegmark bietet kluge und fundierte Zukunftsszenarien basierend auf seinen exklusiven Einblicken in die aktuelle Forschung zur künstlichen Intelligenz.

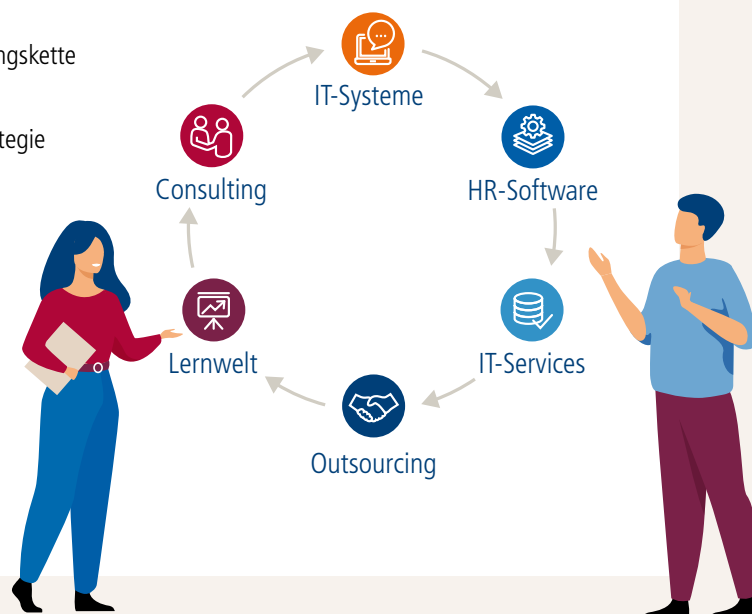
528 Seiten, Lesedauer: ca. 9h
€ 16,99 / eBook € 14,99

*Unsere Buchempfehlung beruht ausschließlich auf ihrem Wert und ihrer Relevanz. Wir erhalten keinerlei finanzielle Vorteile daraus.

► Peras im Überblick

Wir vereinen HR und Digitalisierung

- ▶ Fundiertes HR-Know-how über die gesamte Wertschöpfungskette der Personalarbeit
- ▶ Alles aus einer Hand: Technik, Beratung, Ausführung, Strategie
- ▶ Seit mehr als 40 Jahren erfolgreich im HR-Management
- ▶ Hochverfügbare Rechenzentrums-Infrastruktur
- ▶ Zertifiziert nach IDW PS 951 TYP 2 und ISAE 3402 TYP 2
- ▶ Integriertes Projektteam aus HR-Experten, IT-Spezialisten, Beratern, Trainern und Projektleitern
- ▶ Mittelstand- und Konzern-Erfahrung
- ▶ Peras ist eine hundertprozentige Tochter der Atruvia AG



Ihre Ansprechpartner:



Carsten Sura
Consulting

carsten.sura@peras.de



Dirk Hermann
Consulting

dirk.hermann@peras.de



Christian Doser
Consulting

christian.doser@peras.de



Johannes Schiebener
Lernwelt

johannes.schiebener@peras.de



Sarah Liebscher
Lernwelt

sarah.liebscher@peras.de